

Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats vom 20. Juni 2017

Breitbandversorgung Pfersbach – Information und Finanzierung

Der Ostalbkreis wird den Ortsteil Pfersbach im Rahmen seines kreisweiten überörtlichen Ausbaus von Glasfaserleitungen von Norden über die Steigstraße mit einer ca. 630 m langen Glasfaserleitung an das überörtliche Glasfasernetz anschließen. Die Kosten hierfür übernimmt komplett der Ostalbkreis.

Parallel dazu werden in die Steigstraße Leerrohre mitverlegt. Bis auf die reinen Material- und Einbaukosten, die von der Gemeinde zu tragen sind, übernimmt der Landkreis auch die hierfür anfallenden Kosten. Hierüber besteht eine Vereinbarung zwischen Landkreis und Gemeinde. Parallel zur Baumaßnahme sucht die Komm.Pakt.Net. einen Betreiber für den Betrieb der überörtlich neugeschaffenen und teilweise schon vorhandenen Breitbandinfrastruktur. Die Komm.Pakt.Net. ist ein Verbund vieler Städte, Gemeinden und Landkreise aus Baden-Württemberg. Ziel dieses Verbundes ist es insbesondere, dass gerade unterversorgte Gebiete im ländlichen Raum an die Breitbandversorgung angeschlossen werden.

Die Gemeinde vermietet die vorhandene Breitbandinfrastruktur an den Betreiber. Es ist Aufgabe der Gemeinde in die Leerrohre Glasfaser einblasen zu lassen, um dann die komplette Leitung an den Betreiber vermieten zu können. Die Höhe der Miete für bestimmte Breitbandinfrastruktureinrichtungen ist Bestandteil der Betreiber Ausschreibung.

Mit der Bauleitung wurde vereinbart, dass auch Hausanschlüsse für die Breitbandversorgung hergestellt werden können. Ein „Standardhausanschluss“ kostet in offener Bauweise ca. 1.100 €, in geschlossener Bauweise ca. 2.100 €. Die genauen Kosten für den Hausanschluss müssen aber in jedem Einzelfall speziell erhoben werden.

Sobald die tatsächlichen Hausanschlusskosten für die jeweiligen Grundstücke und die Kostenbeteiligung der Gemeinde Mutlangen feststehen, müssen sich die Eigentümer entscheiden, ob ein Glasfaserhausanschluss hergestellt werden soll. Der verlegte Hausanschluss selbst verbleibt im Eigentum der Gemeinde Mutlangen. Die Verwaltung schlägt vor, dass sich die Gemeinde an den Hausanschlüssen mit je 500 € finanziell beteiligt, da sie die geschaffene Breitbandinfrastruktur dann an einen Betreiber vermietet.

Gemeinderat Stütz fragt, warum der Standort in der Mitte von Pfersbach liegt. Er erkundigt sich nach der Garantie, dass die restlichen Anwohner schnelleres Internet bekommen. Herr Siedle erläutert, dass der Standort nur dort sein kann und die anderen Anwohner ebenfalls die Möglichkeit haben, einen schnellen Anschluss mit 50 Mbit zu bekommen. Frau Eßwein sichert zu, dass von Seiten des Landratsamtes feststeht, dass das schnellere Internet kommt.

Gemeinderat Lasermann erkundigt sich, ob alle Anschlüsse vom selben Anbieter versorgt werden. Zudem möchte er wissen, wie sich die vertraglichen Regelungen bei Reparaturen gestalten.

Herr Siedle erklärt, dass der Sinn des Zusammenschlusses Komm.Pakt.net. eine gemeinsame Ausschreibung aller Mitglieder ist, sodass ein Anbieter gefunden wird, der alle Haushalte versorgt. Des Weiteren antwortet er, dass die Unterhaltung Sache des Betreibers ist.

Gemeinderat Kurz befürwortet das Vorhaben ebenfalls, erkundigt sich jedoch, ob ein Antrag auf Kostenbeteiligung von Seiten der Eigentümer gestellt wurde. Er hält eine Kostenbeteiligung nicht für notwendig, da die Hauseigentümer den Vorteil des schnelleren Internets haben.

Bürgermeisterin Eßwein führt nochmals aus, dass die Gemeinde Eigentümerin der Hausanschlüsse sein muss und in diesem Zug auch die Mieteinnahmen erhält.

Gemeinderätin Gaiser bekräftigt dies und verdeutlicht, dass sich die Gemeinde als Mitglied des Verbunds Komm.Pakt.net auch an die Vorgaben halten muss. Gemeinderat Pfitzer regt an, sich nicht auf die 500 Euro festzulegen, sondern erst abzuwarten, was das Vorhaben letztendlich kostet und dann den Betrag festlegt.

Gemeinderätin Kaim schlägt weitergehend vor, dass man die Mieteinnahmen der ersten beiden Jahre den Hauseigentümern als Kostenerstattung anbieten könnte. Bürgermeisterin Eßwein verweist auf den enormen bürokratischen Aufwand, der dies mit sich bringen würde.

Beschluss:

Das Gremium beschließt bei vier Gegenstimmen, dass sich die Gemeinde Mutlangen für die Herstellung eines Breitband-Hausanschlusses in Pfersbach mit einem Pauschalbetrag in Höhe von 500 € je Hausanschluss beteiligt. Einstimmig beschließt das Gremium, dass die Gemeinde in Kooperation mit dem Ostalbkreis Glasfaserleitungen vom zentralen Schaltkasten bis zu allen mit Hausanschlüssen versehenen Gebäuden in Pfersbach einblasen lässt.

Weitergehend beschließt das Gremium bei 5 Gegenstimmen, den 16 Grundstückseigentümern, welche im Jahre 2014 einen Hausanschluss erstellt haben im Sinne einer Nachzahlung zu beteiligen, in welcher der Betrag anhand eines Durchschnittswertes berechnet wird.

Änderung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenamtliche Tätigkeit

Siehe gesonderte Veröffentlichung in diesem Amtsblatt.

Beschluss:

Der Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für Ehrenamtliche Tätigkeit wird bei einer Gegenstimme zugestimmt.

Grundschule Hauptstraße – Erneuerung der Heizungsanlage mit Nahwärmeanschluss zum Pavillon

Der Gemeinderat entschied sich im März nach eingehenden Diskussion für die Erstellung einer Holzpellettheizungsanlage, die ohne Kompensationsmaßnahmen auskommt. Sämtliche für die Heizungserneuerung benötigten Leistungen wurden nun durch das Büro „novatech engerieplan igenieure“ ausgeschrieben.

Beschluss:

Das Gremium beschließt bei einer Gegenstimme, die Leistungen an die günstigste Bieterin, die Firma Daul aus Schwäbisch Gmünd zu einem Angebotspreis in Höhe von 87.873.11 € brutto zu vergeben.

Ortsmitte – Vergabe des Gewerkes Aufzugsanlage

BMin Eßwein führt ins Thema ein und nimmt Bezug auf die Entscheidung in einer der vorangehenden Gemeinderatssitzungen, in der das Gremium den Einbau eines Lastenaufzugs im Gastropavillon beschlossen hat.

Gemeinderat Kurz erkundigt sich nach der Kostenschätzung sowie nach der Servicefähigkeit der günstigsten Bieterin. Herr Grahn erläutert, dass hierbei

Erfahrungswerte vorliegen, welche berücksichtigt wurden. Mit der Firma wird ein Wartungsvertrag geschlossen.

Beschluss:

Das Gremium beschließt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung, die Leistungen an die günstigste Bieterin, der Firma Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Am Ottenhausener Berg 40, 66128 Saarbrücken zu einem Angebotspreis in Höhe von 42.721,00 € brutto zu vergeben.

Verbindungsweg Reinhaldenweg - Grundschule Hornbergstraße - Vergabe der Bauleistungen

Verschiedene Fraktionen des Gemeinderates stellten bereits 2016 und für den laufenden Haushalt erneut den Antrag, einen Verbindungsweg vom Franziskus Gymnasium (Reinhaldenweg) bis zur Grundschule bzw. Allwetterplatz an der Hornberghalle zu erstellen. Damit soll eine fußläufige Verbindung fernab der Hornbergstraße im Schul- und Sportzentrum geschaffen werden.

Es wurde als gefährlich erachtet, große Teile des Schülerstroms vom Busbahnhof auf dem 1,50 m breiten Gehweg dauerhaft führen zu lassen. Da das Haus IV der Hornbergschule künftig vom Franziskus Gymnasium genutzt wird, ist davon auszugehen, dass die Schülerzahlen zwischen den Gebäuden und auch zur Mensa weiterhin steigen werden. Vor allem über die Sommermonate wird ein Trampelpfad, an denen sich der neue Weg anlehnt, von den Schülern gerne und häufig genutzt. Über die Wintermonate ist ein erhöhter Schmutzeintrag u.a. in der Mensa festzustellen, zumal der Weg auch bei schlechten Witterungsverhältnissen als Abkürzung benutzt wird. Aufgrund dieses Sachverhaltes soll nun der Verbindungsweg neu erstellt werden.

Die Firma Ebert Bau hat das Projekt nach den o.g. Anforderungen kalkuliert. Basis einiger Preise ist das Angebot, welcher für die Sanierung der Goethestraße abgegeben wurde. Um die Kosten zu senken, wird die Verwaltung die Bauleitung selbst durchführen und die Nebenleistungen wie Vermessung, Lastplattendruckversuche etc. selbst in Auftrag geben und koordinieren. Herr Grahn erläutert dem Gremium, dass das Franziskus Gymnasium eine alternative Wegführung zwischen der Außenanlage des Mutlantis und dem Allwetterplatz präferieren würde. Diese Wegführung wäre ca. 45 Meter länger und würde weitere Maßnahmen (z. B. Fällen diverser Bäume und Heckenschnitt sowie Verschiebung des Zauns zur Begrenzung der Außenanlage des Mutlantis) erforderlich machen. Grob kalkuliert würden hierfür Mehrkosten in Höhe von ca. 35.000 € entstehen.

Gemeinderat Pfitzer spricht sich für die bisher geplante Wegführung aus. Einige Gemeinderäte bestätigen dies und halten den Mehrwert der alternativen Wegführung gegenüber den Mehrkosten für unverhältnismäßig.

Beschluss:

Das Gremium beschließt einstimmig, dass die Leistungen an die Firma Hans Ebert Bauunternehmung-Transportbeton GmbH, Lange Straße 63, 73453 Abtsgmünd-Pommertsweiler zu einem Angebotspreis von 30.521,12 € brutto vergeben werden.

Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Flüchtlingszuweisung

Bürgermeisterin Eßwein gibt bekannt, dass in der Mozartstraße 2 fünf neue Syrer eingezogen sind. Sie ruft dazu auf, für den Familienverbund Personen zu finden,

die ihre Unterstützung bei Behördengängen usw. anbieten. Bei Interesse kann man sich gerne auf dem Rathaus melden.

Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats

a) Verkehrsverstöße im Wohngebiet

Gemeinderat Steinhilber spricht die „Raserei“ in Wohngebieten an. Er erkundigt sich, was man dagegen unternehmen kann und bittet die Verwaltung hier tätig zu werden.

Bürgermeisterin Eßwein sichert zu, dass sie dies bei der Verkehrsschau ansprechen wird. Sie wird die Polizei vermehrt um Kontrollen bitten.

b) Fronleichnam

Gemeinderat Pfitzer bemängelt, dass entgegen der Tradition keine weiß-gelben Fahnen am Rathaus gehisst wurden. Zudem regt er an, dass für das Absperren der Fronleichnamsprozession die Mitglieder der Feuerwehr die Ausgehuniformen und nicht die Einsatzkleidung anziehen sollten. Weiter war der Erlös des diesjährigen Gemeindefestes im Gemeindehaus für den Kindergarten Don Bosco bestimmt. Er bemängelt, dass kein Vertreter des Kindergartens anwesend war. Gemeinderätin Gaiser entgegnet, dass die Einrichtungsleitung und Erzieherinnen angehalten sind, während den Ferien Urlaub zu nehmen. Dies muss entsprechend berücksichtigt werden.

c) KOD Einsatz im Schulhofgelände

Gemeinderätin Gaiser spricht auf Anregen einer Bürgerin an, dass deren Sohn ein Verwarnungsgeld erhalten hat, weil er sich am Wochenende unerlaubterweise auf dem Schulhofgelände aufgehalten hat. Sie regt an, dass man für die Jugendlichen irgendwo in der Nähe des Schulgeländes eine Aufenthaltsmöglichkeit schaffen sollte. Gemeinderätin März entgegnet, dass einige Jugendliche an verschiedenen Plätzen, z.B. rund um die Boulebahn die Sitzgelegenheiten mutwillig beschädigen. Trotzdem spricht sie sich für einen geeigneten Treffpunkt für Jugendliche aus.

Bürgermeisterin Eßwein erklärt, dass auch sie über das Thema Verwarnungsgelder über Facebook aufmerksam gemacht wurde. Sie regt an, die Jugendlichen mit den KOD ins Gespräch zu bringen und erläutert, dass das Thema Jugendbeteiligung zeitnah angegangen wird.

Gemeinderat Kurz verdeutlicht, dass der KOD lediglich seine vom Gremium beschlossenen Aufgaben nachgeht.

d) Halteverbot Hornbergstraße

Gemeinderätin Gaiser merkt an, dass die Diskussionen über ein absolutes Halteverbot in der Hornbergstraße die Raser nur noch verstärken würde.

e) Parksituation Friedhof

Gemeinderat Lasermann erkundigt sich über die Parkplatzsituation rund um den Friedhof. Bürgermeisterin Eßwein erläutert, dass dies an der Verkehrsschau nochmals angesprochen wird.

f) Sanitäre Einrichtungen auf dem Sportgelände (TSV Mutlangen)

Gemeinderat Lasermann fragt, ob die Verwaltung ebenfalls zum Vororttermin auf das Sportgelände eingeladen wurde.

Bürgermeisterin Eßwein antwortet, dass bisher keine Einladung eingegangen ist.

g) Verkehrsschau

Gemeinderat Stütz befürwortet es, dass der Bereich um die Ringstraße bei der Verkehrsschau behandelt wird. Des Weiteren bittet er darum, dass um die Mittagszeit verstärkt Geschwindigkeitskontrollen auf der Wetzgauer Straße Richtung Klinikum durchgeführt werden sollen.

h) Schließung Mutlantis an Pfingsten

Gemeinderat Stütz fragt, warum das Mutlantis an den Pfingstfeiertagen geschlossen war. Herr Siedle erläutert, dass das Bad an allen Feiertagen geschlossen ist, da es sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass die Nachfrage der Gäste verglichen mit den höheren Personalkosten nicht wirtschaftlich ist.

k) Umsetzung Friedhofssanierung

Gemeinderat Kurz erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf der Friedhofssanierung. Herr Grahn erläutert, dass die Firma beauftragt wurde und die für dieses Jahr vorgesehenen Maßnahmen im Herbst umgesetzt werden. Gemeinderätin Kaim fragt, wann der Umbau der Toiletten auf dem Friedhof eingeplant wird. Herr Grahn erläutert, dass die Gelder 2018 eingestellt werden.

l) Parkplatz Ortsmitte

Gemeinderätin März erkundigt sich nach dem Sachstand der Parkplätze beim Schenkelaars. Herr Grahn erläutert, dass die Verwaltung momentan in Verhandlungen mit der Baufirma steht. Eigentlich sollten diese bereits genutzt werden können.